



Systemisches Elterncoaching

Kinder oder Jugendliche mit destruktiven Verhaltensweisen können Eltern an den Rand der Handlungsunfähigkeit bringen. In anhaltenden Auseinandersetzungen verringern sich Einfluss- und Kommunikationsmöglichkeiten, oft entwickelt sich ein Machtkampf, der die Familie zu zerreißen droht. Bei den Eltern entsteht zunehmend ein Gefühl von Ohnmacht und Hilflosigkeit und die gewohnten Erziehungsmittel versagen; Lob und Strafe, Ermahnungen und Argumente helfen oft nicht mehr, ja sie heizen den Konflikt eher noch an.

Im systemischen Elterncoaching werden mit den Eltern neue Möglichkeiten trainiert, aus den Machtkämpfen auszusteigen und ihre Präsenz und Autorität mit anderen Mitteln zu stärken. In der Folge kann sich kindliches Problemverhalten verringern, die Hilflosigkeit der Eltern nimmt ab und in der Familie wächst eine konflikt-hemmende Atmosphäre.

Im Beratungsprozess wird ein besseres Verständnis des kindlichen Verhaltens erarbeitet, aus dem neue Handlungsansätze resultieren. Eskalationssituationen werden analysiert und Strategien der Deeskalation und Konfliktlösung trainiert. An die Stelle von destruktiven Kommunikationsversuchen treten hilfreiche Kommunikationsformen. Wurden bisher - in der Not, auf schwierige Verhaltensweisen der Kinder reagieren zu müssen - die Beziehungen in der Familie immer angespannter, so stehen jetzt Mittel zur Verfügung, um mit mehr Ruhe stark und standhaft zu bleiben und die Beziehung zu den eigenen Kindern auch wieder positiv und aktiv zu gestalten.

Indikation:

- anhaltende Auseinandersetzungen in der Familie:
 - komplementäre Eskalation: elterliche Nachgiebigkeit erzeugt gesteigerte kindliche Forderungen.
 - symmetrische Eskalation: im Versuch, das schädliche Verhalten der Kinder zu unterbinden, entsteht ein sich steigernder Machtkampf.

- schwierige Verhaltensweisen der Kinder:
 - Aggressivität (tätlich oder verbal) gegen Eltern oder Geschwister;
 - (erpresserische) Kontrolle über das Haus oder wichtige Lebensbereiche der Familie;
 - starkes Rückzugsverhalten, „Einmauern“;
 - Gefährdung durch Weglaufen, Aufenthalt an problematischen Orten;
 - Schulverweigerung.

Das Elterncoaching kann zusätzlich zu einer bestehenden Hilfe oder als Einzelleistung vereinbart werden.

Durchführung:

Form: regelmäßige Planungsgespräche mit Eltern und Unterstützern, telefonische Betreuung.
Umfang: vorgesehen ist ein Zeitraum von 3 bis 4 Monaten im Umfang von 15 bis max. 30 Stunden.
Kosten: Abrechnung nach geleisteten Stunden gemäß Vereinbarung IZL.
Ort: Schloss Stutensee oder nach Vereinbarung.

Trainer und Ansprechpartner:

Raimund Hillebrand

Erziehungsleiter, Elterncoach, Systemischer Berater (SG), Supervisor

Tel: 07249/9441-15

Email: r.hillebrand@jugend-schloss.de